



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration
Datum 04.09.2013
Geschäftszeichen ABI-AL
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 25.09.2013 TOP
Behandlung öffentlich GD 336/13

Betreff: Unterbringung von Flüchtlingen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
- Hohe Zahl von Zuweisungen und deren Auswirkung auf die
Aufnahmekapazitäten der Stadt -
- Anschaffung von Wohncontainern -

Anlagen: 1. Lageplan
2. Grundriss
3. Kostenberechnung vom 02.09.2013

Antrag:

1. Der Bericht über die Entwicklung der Zugänge von Asylbegehrenden und deren Auswirkung auf die Unterbringung in der Stadt Ulm wird zur Kenntnis genommen
2. Der Schaffung von zusätzlichen Platzkapazitäten durch die Errichtung von Wohncontainern nach der Kostenberechnung des Zentralen Gebäudemanagements vom 02.09.2013 mit Auszahlungen für
Hochbau in Höhe von 300.000 €
Einrichtung in Höhe von 13.000 €
Erschließung in Höhe von 200.000 €
Aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 36.000 €,
somit Gesamtauszahlungen in Höhe von 549.000 € wird zugestimmt.
3. Deckung der Auszahlungen im Finanzhaushalt Projekt-Nr. 7.31400003 vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2013 aus Allgemeinen Finanzmitteln.
4. Die geschätzten jährlichen Folgekosten in Höhe von 59.000 € werden ab dem Haushaltsjahr 2014 laufend zusätzlich bereitgestellt.

Walter Lang

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, C 3, GM, RPA, ZS/F	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: **ja**
 Auswirkungen auf den Stellenplan: **noch offen**

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag: 7.31400003			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	513.000 €	Ordentlicher Aufwand	49.000 €
Aktiviert Eigenleistungen	36.000 €	<i>davon Abschreibungen</i>	37.000 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	10.000 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	549.000 €	Nettoressourcenbedarf	59.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2013</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	513.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 3140-620 (Unterkünfte für Flüchtlinge)	49.000 €
Verfügbar:	0 €		
Ggf. Mehrbedarf	513.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7.31400003 (NT 13) bzw. Investitionsauftrag	513.000 € €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	10.000 €
<u>2. Finanzplanung 2013 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Unterbringung Asylbewerber/Kontingentflüchtlinge/Spätaussiedler/Flüchtlinge

1. Aktuelle Situation

Am 08.02.2012 wurde zuletzt im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales über die Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen (und Spätaussiedlern) in der Stadt Ulm berichtet. Dies geschah im Zusammenhang mit der Sanierung von Gebäuden in der Römerstraße.

Seit Mitte Mai 2013 gibt es einen Referentenentwurf des Ministeriums für Integration. Geplant ist das FlüAG zum 01.01.2014 zu ändern. Der Gesetzentwurf soll nach der Sommerpause in den Landtag eingebracht werden. Darin vorgesehen ist die sukzessive Anpassung der Belegungsdichte in § 4 Abs. 5 FlüAG von bisher 4,5 m² auf 7 m² bis spätestens 2017.

Nach der Sanierung der Gebäude in der Römerstraße stehen uns pro Bewohner zwischen 7,13 und 7,93 qm zur Verfügung.

Seinerzeit wurde darauf hingewiesen, dass die Platzzahl für die Unterbringung von Flüchtlingen 118 betrage und diese in 3 Bauabschnitten der Sanierung bedürfen. Für die seinerzeitige relativ stabile Belegungsquote von ca. 80 % schien diese Kapazität auf absehbare Zeit ausreichend.

Seit Oktober 2012 zeigt sich nunmehr ein völlig anderes Bild. Betrug die Belegung aller Plätze zu Beginn des Jahres 2012 noch 100 (85 %), so waren es zum Ende des Jahres 2012 bereits 150, somit fand eine Steigerung um 50 % statt und damit eine rechnerische Überbelegung von 32 Plätzen. Diese Belegung war nur durch die Reaktivierung stillgelegter 66 Plätze in den Häusern Römerstraße 137, 138, 141 möglich. Sanierungsbedingt entfallen derzeit durch den 1. Bauabschnitt 36 Plätze (Nr. 143 und 141 je 18 Plätze), so dass aktuell in Ulm 148 Plätze für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stehen (118 + 66 – 36).

Unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen sind bis Jahresende 2013 die Aufnahmekapazitäten in der Römerstraße erschöpft. Das Ministerium für Integration Baden-Württemberg hat in seinem Schreiben vom 22.05.2013 darauf hingewiesen, dass angesichts immer noch sehr hoher Zugänge in den letzten Monaten auch in nächster Zeit nicht mit einer Entspannung zu rechnen sei. Die aktuelle weltpolitische Lage lässt daran leider keinen Zweifel.

Hauptherkunftsländer der Asylsuchenden in Ulm sind aktuell:

- Irak, Iran, Pakistan, Afghanistan (ca. 44 %)
- Serbien, Kosovo, Mazedonien, Bosnien (ca. 37 %)
- Tschetschenien und Georgien (ca. 19 %)
- Weitere Nationalitäten sind vereinzelt vertreten

Um auch über das Jahresende 2013 der Aufnahmepflicht von Asylbegehrenden in Ulm nachkommen zu können (Aufnahmepflicht als untere Aufnahmebehörde), bedarf es der Erweiterung der Platzkapazitäten. Nachdem in Ulm durch die Anmietung auf dem freien Wohnungsmarkt in den 90ziger Jahren des letzten Jahrhunderts keine positiven Erfahrungen gemacht wurden, konzentriert sich die Suche auf eine Erweiterungsmöglichkeit am vorhandenen Standort in der Römerstraße. Dabei hat sich als realisierungsfähig der Kauf von Wohncontainern herausgestellt; bei einer Nutzung über 2 Jahre ist dies auch die wirtschaftlichere Variante gegenüber einer Anmietung.

Durch die Errichtung dieser Wohncontainer können innerhalb von ca. 3 Monaten 24 zusätzliche Plätze geschaffen werden. Nach Abschluss des 1. Bauabschnittes im Spätherbst 2013 stehen 60 weitere Plätze zur Verfügung (Nr. 143 und 141 mit je 30 Plätzen), die sich jedoch durch den Wegfall des sich zeitlich anschließenden Beginn des 2. Bauabschnittes um 38 Plätze reduzieren,

netto also zu den mind. 24 Containerplätzen noch weitere 22 Plätze (zusammen 46) zur Verfügung stehen. Die Gesamtplatzzahl zu Beginn des Jahres 2014 beträgt damit 194 (148 plus 46). Für einen mittelfristigen Zeitraum kann Ulm damit seiner Aufnahmeverpflichtung auch über den 31.12.2013 hinaus gerecht werden.

2. Raumprogramm und Maßnahmenbeschreibung

Es ist beabsichtigt, Wohncontainer in einfacher, solider Ausfertigung zu beschaffen, analog dem bewährten Standard der Schulcontainer. Das Gebäude wird zwischen die Wohnhäuser 137/139 und 141/143 gesetzt; die vorhandene Baureihe kann damit erhalten bleiben (vgl. Lageplan, Anlage 1 zur GD).

Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine einstöckige Ausführung vorgesehen. Die Gebäudestatik wird jedoch so ausgelegt, dass eine Aufstockung um ein Geschoss nachträglich möglich ist.

Es entstehen 6 Wohn-/Schlafräume für jeweils 4 Personen, die zu insgesamt 3 Einheiten zusammengefasst werden. Je Einheit werden ein separater Zugang, eine Küche und ein Nassbereich mit Dusche und WC geschaffen (vgl. Grundriss, Anlage 2 zur GD).

Die Planung ist mit allen Beteiligten und den städtischen Fachabteilungen abgestimmt.

3. Finanzielle Auswirkungen, Kostenberechnung und Folgekosten

3.1 Zuschüsse

Ob für die Schaffung von zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen nach dem FlüAG Zuschüsse Dritter gewährt werden, konnte bislang noch nicht abschließend geklärt werden. Eine Stellungnahme des Städtetags BaWü, des Kommunalverband für Jugend und Soziales BaWü (KVJS) bzw. des Integrationsministeriums BaWü steht hierzu noch aus.

Ggf. wird die Verwaltung hierzu in der Sitzung mündlich berichten.

3.2 Kosten

Nach der beiliegenden Kostenberechnung (Anlage 3 zur GD) des Zentralen Gebäudemanagements vom 02.09.13 nach DIN 276 werden Auszahlungen von 536.000 € (inkl. Aktivierte Eigenleistungen) ermittelt. Dazu kommen noch die Kosten für die notwendige Einrichtung (13 T€), somit Gesamtauszahlungen in Höhe von 549 T€. Diese teilen sich wie folgt auf:

Hochbau in Höhe von	300.000 €
Einrichtung in Höhe von	13.000 €
Erschließung in Höhe von	200.000 €
<u>Aktivierte Eigenleistungen in Höhe von</u>	<u>36.000 €</u>
Gesamtauszahlungen in Höhe von	549.000 €.

Im Haushalt 2013 stehen hierfür bislang keine Mittel zur Verfügung. Sie müssen daher, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderats im Rahmen des Nachtragshaushalts 2013, hierfür aus Allgemeinen Finanzmitteln bei Projekt-Nr. 7.31400003 zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Folgelasten

Für das Vorhaben fallen darüberhinaus folgende weitere Folgelasten ab 2014 an:

Folgekosten				
Kalk. Kosten			Afa/Zins	€
Abschreibung netto inkl. Akt. Eigenleistung	Hochbau inkl. Einrichtung	549.000 €	15 Jahre	37.000 €
Summe Abschreibung				37.000 €
Durchschnittliche Verzinsung inkl. Akt. Eigenleistung	Gesamtauszahl.	<u>549.000</u> 2	3,653 %	10.000 €
Summe Kalk. Kosten				47.000 €
Bewirtschaftungskosten/Jahr	Heizung/Energie			12.000 €
Summe Folgekosten/Jahr				59.000 €

Die gebäudewirtschaftlichen Folgekosten werden als Nebenkosten dem Nutzer verrechnet und erhöhen dadurch die Aufwendungen im PRC 3140-620 (Unterkünfte für Flüchtlinge) ab 2014.

4. Vergabe

Um die notwendigen Wohnheimplätze möglichst rasch zur Verfügung stellen zu können, wurde als Vergabeform in Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt eine freihändige Angebotseinholung gewählt. Das Verfahren läuft zurzeit. Die Vergabeentscheidung für die Ausführung der Container ist danach im FaBA StBU am 01. Oktober 13 vorgesehen.

Die Lieferzeit beträgt ca. 12 Wochen, so dass von einer Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme im Januar 2014 ausgegangen werden kann.